

Special Olympics „Nationale Sommerspiele“

Erfolgreiche Teilnahme der Sportler der Rathenower Werkstätten

Von Reinhard Steger

Rathenow/Kiel. Mit einer aufwendig gestalteten Eröffnungsfeier begannen die Nationalen Sommerspiele für geistig behinderte Sportler. Die Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Elke Büdenbender, erklärte als Schirmherrin vor 8.000 Besuchern in der Kieler Sparkassenarena die Spiele für eröffnet. Für eine Woche begannen damit in 19 Sportarten spannende und emotionale Wettkämpfe. Zu den Teilnehmern gehörten 14 Athleten der Rathenower Werkstätten. Neun Leichtathleten und fünf Schwimmer hatten sich monatelang darauf vorbereitet. Sie brachten neun Gold-, fünf Silber- und fünf Bronzemedallien mit nach Hause. Die Athleten zeigten ein vorbildliches Verhalten und einen enormen Leistungswillen. Sie unterstützten und halfen sich untereinander.

Im Schwimmen glänzte Sven Heidelberger mit zwei Goldmedaillen über 50 m Brust und in der vier mal 50-Meter-Freistielstaffel. Heiko Pankau zeigte eine hervorragende Leistung im 5.000-Meter-Lauf und wurde dafür mit einer Goldmedaille belohnt. Martin Jakobi, ein Neuling unter den Schwimmern, holte sich über 25-Meter-Rücken und



Brandenburgische Ministerin für Bildung, Jugend und Sport Britta Ernst sowie die Chefin von Special Olympics Deutschland Christiane Krajewski mit dem Schwimmteam der Rathenower Werkstätten gGmbH.

Foto: Steger

25-Meter-Freistiel Silbermedaillen und in der vier mal 50-Meter-Staffel eine Goldmedaille. Hervorragend war auch die Leistung von Christoph Kluth über 50-Meter-Freistiel und in der Staffel. Dafür erhielt er jeweils Gold. Uwe Mannigel musste sich im Freistiel- und im Rückenschwimmen mit den Zeitschnellsten messen. Er erreichte im 25-Meter-Rückenschwimmen Silber und über 25-Meter-Freistiel in 17.34 Sekunden den 4. Platz. Marlen Preuß, die einzige Schwimmerin aus Rathenow, er-

kämpfte sich Gold und Bronze über 25-Meter-Freistiel und im 25-Meter-Rückenschwimmen. Im Leichtathletikstadion eroberte Sebastian Dartsch sich

im 100-Meter-Lauf und im Weitsprung die Goldmedaille. Seine Zeit von 12,63 s und die Weite von 5,34 m waren beachtlich. Stefanie Hilger erreichte eine Silbermedaille über 100 Meter und einen 3. Platz im Weitsprung. In den mittleren Leistungsklassen konnten sich Leonie Weiß und Kevin Wosseck erfolgreich behaupten: Kevin ersprintete sich mit hervorragendem Einsatz den ersten und Leonie einen 3. Platz. Im Kugelstoßen verfehlte Maik Kralisch seinen Erfolg von Hannover nur knapp: er erhielt diesmal eine Silbermedaille. Die beiden ältesten Teilnehmer der Rathenower Werkstätten Doris Bobowski und Andreas Günther waren mit ihren Leistungen auch zufrieden. Doris wurde dritte im Weitsprung und Andreas hatte wesentlichen Anteil am 4. Platz der viermal 100-Meter-Staffel. Für alle Rathenower Sportler war Kiel ein großer Erfolg. Sie erlebten tolle Wettkampftage, lernten neue Sportkameraden kennen und trafen sich mit alten Bekannten. Leider werden die nächsten Sommerspiele erst wieder in vier Jahren 2022 stattfinden. Trotz dieser großen Zeitspanne wollen sich alle langfristig darauf vorbereiten. Besonders die beiden jüngsten Teilnehmerinnen Leonie und Michelle haben dann gute Chancen auf einen Erfolg.